

# Bericht zum 45. Beobachtertreffen 2018 in STADTALLENDORF

Bericht von Jürgen Wolff und Otmar Henkel

Ob es an den eigenen Terminen, dem Termin des ersten Novemberwochenendes oder einem gewissen Desinteresse lag, dass in diesem Jahr nur eine kleine Gruppe ehemaliger Beobachter den Weg nach Stadtallendorf gefunden haben, konnten wir nicht klären. Trotz allem konnte der Vorsitzende 13 ehemalige Beobachter im Hotel MILANO begrüßen.



v.l.: H. Hildebrand; R. Koch; B. Franz; M. Otto u. M. Werking v.r.: H. Erdel; T. Kießler; B. Schlitt; A. Metzger u. G. Schepp  
nicht auf den Bildern: J. Krüger; H.-J. Wolff u. O. Henkel

Zu Beginn der Veranstaltung wurde den Toten aus dem Kreise der Kameradschaft gedacht, die seit dem letzten Beobachtertreffen (2016) verstorben sind. Von uns gegangen sind:

Karl Payer im Alter von 84 Jahren  
Otto Neumann im Alter von 76 Jahren  
Herbert Will im Alter von 67 Jahren  
Xaver Sieder im Alter von 79 Jahren

Der erste Teil des Treffens statt im Zeichen der Garnisonsstadt Stadtallendorf. Die Stadt ist weiterhin im steten Wandel begriffen und das im positiven Sinne. Die zwischenzeitlich 14.500 Arbeitsplätze in der Kernstadt sind ein Motor, der Alles am Laufen hält. Auch die seit Jahrzehnten diskutierte Autobahn A 49 von Kassel nach Gemünden/Felda (bei Homberg/Ohm) soll nun endlich gebaut werden. Die Trasse von Schwalmstadt-Treysa her kommend, verläuft über den Höhenzug „Krücke“ zwischen Speckswinkel und Neustadt, kreuzt die B 454 in Höhe des Erksdorfer Waldes und tritt bei der Wache II in das WASAG-Gelände ein. In Höhe des ehem. MOB-Stützpunktes und dem Herrenwald-Casino kreuzt die Autobahn die Artilleriestraße, um anschließend die Main-Weser-Bahn zu untertunneln. Am Geiersberg bei Nieder Klein bekommt Stadtallendorf die zweite Ausfahrt und die Trasse führt am Schmitt-hof vorbei weiter nach Gemünden /Felda auf die A 5 Kassel-Frankfurt. Baubeginn soll 2020 sein; die Fertigstellung des Bauabschnittes von Treysa nach Gemünden ist Ende 2023 angedacht. Ein sehr sportlicher Ansatz!!! Mal sehen was draus wird.

Im nächsten Jahr beabsichtigen Stadt und Division Schnelle Kräfte das Jubiläum. „**60 Jahre Bundeswehrstandort und 5 Jahre DSK**“ gemeinsam zu feiern. Mit Stand heute ist angedacht, dass am **30. August 2019** eine „**Vereidigung**“ und am **31. August 2019** ein „**Tag der offenen Tür in der HWK**“ stattfinden soll. Parallel dazu findet das traditionelle Heimat und Soldatenfest statt.

Die für Mitte 2018 geplante Schließung der Hessenkaserne wurde erneut ausgesetzt. Wiedermal wird geprüft, ob die Kaserne nicht weitergenutzt werden sollte. Aufgrund der guten Infrastruktur des Standortes würde sich das anbieten, denn wenn der Umfang des Heeres wie angedacht um eine weitere Division verstärkt würde, wird neuer Kasernenraum benötigt.

Dann ging's ans Mittagessen, wobei die Schnitzelvariationen des Hauses Milano keine Wünsche offen ließen. Gut drauf sein musste man, um die großen, schmackhaften Portionen zu schaffen.

Nach dem Mittagessen wurde das Thema „Zukunft der Kameradschaft“ diskutiert.

Bereits im Vorfeld hatte der Vorstand dieses Thema zum Anlass einer Vorstandssitzung gemacht und war zu dem Entschluss gekommen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, über eine andere Organisationsform nachzudenken.

**Stichworte:**

- Auflösung der Kameradschaft anlässlich des Heimat- und Soldatenfestes 2019 in Stadtallendorf,
- Weiterführung und Pflege der Homepage der Kameradschaft,
- künftige Beobachertreffen ohne festes Programm immer Ende August anlässlich des Heimat- und Soldatenfestes in Stadtallendorf,
- Kontaktpflege mit dem Kameraden SFW Engeland, der unregelmäßige Treffen mit Kameraden der ehem. DrohnenBtr organisiert.

Der Antrag des Vorstandes, vor diesem Hintergrund auf die Neuwahl des Vorstandes zu verzichten, wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Der alte Vorstand erklärte sich bereit, weiterhin die Vorstandsarbeit kommissarisch weiter zu führen, bis im nächsten Jahr abschließend über die Zukunft der Kameradschaft entschieden wird.

Mit Blick auf die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung bestand Bedarf, auch das Thema „Datenschutz“ anzusprechen. Hierzu erklärt der Vorstand:

- Personenbezogene Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben und nur dann in einer elektronischen Mitgliederliste verwaltet, wenn die Zustimmung dafür im Mitgliedsantrag ausdrücklich bestätigt wurde.
- Alle personenbezogenen Daten werden bei Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.
- Grundsätzlich gibt der Vorstand ohne die Zustimmung des Mitglieds keine personenbezogenen Daten an Dritte weiter.
- Derzeit ist es geübte Praxis, auf der Homepage der Kameradschaft im monatlichen Turnus den Kameraden zum Geburtstag zu gratulieren, die betroffen sind (ohne

Datum). Wer diese Veröffentlichung nicht wünscht, den bitte ich, den Widerspruch schriftlich oder per E-Mail an unserem Webmaster Otmar Henkel zu senden:  
Otmar Henkel, Neue Gartenstr. 40, 35279 Neustadt oder **otmar.henkel@web.de**

Die Gesellschaft für Artilleriekunde e.V. an der Artillerieschule in Idar-Oberstein hat mit Unterstützung der Beobachterkameradschaft Stadtallendorf aktuell die Broschüre

### **100 Jahre Aufklärende Artillerie**

herausgegeben. Das Autorenteam besteht aus: Otmar Henkel, Franz Henrici und Hans Jürgen Wolff.

Die 160 Seiten umfassende Veröffentlichung beschäftigt sich mit den Themen:

- Wo liegen die Wurzeln der Beobachter?
- Wie hat sich die im Ersten Weltkrieg neu aufgestellte Truppe organisatorisch und technisch entwickelt.
- Wie verlief die organisatorische und technische Entwicklung bis heute weiter.

Die reich bebilderte (152) und mit zahlreichen Quellen (55) versehene Broschüre kann zum Preis von 20 € über den Vorstand der Beobachterkameradschaft oder direkt bei der GfAK ([www.artilleriekunde.de](http://www.artilleriekunde.de)) erworben werden. Weitere INFO finden Sie auf der Homepage der Beobachter [www.beobachter23.de](http://www.beobachter23.de)

Nach dem obligatorischen Kaffee mit leckerem Kuchen hat Kamerad Horst Erdel die Kasse der Kameradschaft geprüft. Er bescheinigte dem Kassenswart eine ausgezeichnete Führung der Kasse (was ein ehemaliger Rechnungsführer gelernt hat, vergisst er nicht!).

Nach dem üblichen „Aufwärmen“ alter Erinnerungen besuchten noch einige Kameraden die Militärgeschichtliche Sammlung der DSK in der Herrenwaldkaserne, schauten sich die im Trassenbereich der A 49 gerodeten Flächen im ehemaligen Sprengstoffwerk WASAG an oder machten wie der Kamerad Manfred Werking eine Stadtrundfahrt, um einen Eindruck zu bekommen, wie sich Stadtallendorf in den letzten 44 Jahren verändert hat.

Gegen 17:30 Uhr endete das 45. Beobachtertreffen und man verabschiedete sich mit der Zusage, auch im kommenden Jahr zum Beobachtertreffen wieder vorbei zu schauen.